

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Carola Ensslen (DIE LINKE) vom 23.11.20

und Antwort des Senats

Betr.: **Wie ist die aktuelle Situation in der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung?
(II)**

Einleitung für die Fragen:

Seit dem 01.01.2018 werden Geflüchtete, die bereits in einem anderen EU-Staat registriert wurden oder in einem anderen EU-Staat als Schutzberechtigte/-r anerkannt wurden, sowie Menschen aus vermeintlich „sicheren“ Herkunftsländern nicht mehr auf dezentrale Erstaufnahmeeinrichtungen umverteilt, sondern verbleiben für bis zu einem halben Jahr in der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung (ZEA). Die Unterbringungssituation der Betroffenen ist desolat: Sie sind in einer Halle in Kompartiments untergebracht, die nach oben offen und zentral beleuchtet sind. Sie schützen damit nicht vor Infektionen mit dem Coronavirus oder vor Lärm und gewährleisten keine Privatsphäre für die Betroffenen. Die Angebotsstruktur richtet sich lediglich auf die Beförderung einer Rückkehr oder die Vorbereitung auf ihre Abschiebung.

Bitte die Fragen einzeln und nicht durch eine Vorbemerkung beantworten.

Ich frage den Senat:

Frage 1: *Wie viele Personen befanden sich zum Stichtag 23.11.2020 in der ZEA?*

Antwort zu Frage 1:

Mit Stand vom 23. November 2020 befanden sich 390 Personen in der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung.

Frage 2: *Wie viele der Personen nach Frage 1 gehören zu dem Personenkreis, der bis zur abschließenden Verfahrensentscheidung und, soweit sich daraus eine vollziehbare Ausreisepflicht ergibt, bis zu deren Umsetzung bis zu sechs Monate in der ZEA verbleiben soll?*

Antwort zu Frage 2:

107 Personen gehören zu dem in der Fragestellung genannten Personenkreis.

Frage 3: *Wie viele der unter 2 genannten Personen kommen aus sogenannten sicheren Herkunftsländern?*

Antwort zu Frage 3:

14 Personen kommen aus sicheren Herkunftsländern.

Frage 4: *Wie viele der unter 2 genannten Personen sind minderjährig? Bitte auch das genaue Alter angeben.*

Antwort zu Frage 4:

Keine der Personen aus der Antwort zu 2 ist minderjährig.

Frage 5: *Wie viele der unter 2 genannten Personen sind weiblich, wie viele sind weiblich und „alleinreisend“, wie viele davon mit, wie viele ohne Kinder?*

Antwort zu Frage 5:

28 Personen sind weiblich. Frauen mit Kindern oder Familien mit Kindern werden nur noch zum Prozessdurchlauf (maximal sieben Tage) untergebracht und danach verlegt. Grund hierfür ist, dass Kinder die coronabedingte Kohorteneinteilung beim Spielen nicht einhalten können und es so zu nicht gewünschten Kontakten zwischen verschiedenen Kohorten kommen würde.

Frage 6: *Wie viele der unter 2 genannten Personen besitzen die türkische Staatsbürgerschaft?*

Antwort zu Frage 6:

Sechs Personen haben angegeben, türkische Staatsangehörige zu sein.

Frage 7: *Bei wie vielen der unter 2 genannten Personen ist bereits eine Asylentscheidung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ergangen?*

Antwort zu Frage 7:

23 Personen haben bereits einen Bescheid des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erhalten.

Frage 8: *Wie viele der unter 2 genannten Personen sind bereits länger als sechs Monate in der ZEA?*

Antwort zu Frage 8:

Keine der in der Fragestellung genannten Personen.

Frage 9: *Wie viele Personen, die zu den „Dublin-Fällen“ gehören oder aus vermeintlich „sicheren Herkunftsländern“ kommen, sind seit dem 01.01.2020 aus der ZEA (gegebenenfalls mit zwischenzeitlicher Abschiebehaf beziehungsweise mit Ausreisegewahrsam) abgeschoben worden?*

Antwort zu Frage 9:

Seit dem 1. Januar 2020 wurden 14 Personen aus der ZEA abgeschoben.

Frage 10: *Wie viele Polizeieinsätze – bitte nach Monaten aufschlüsseln – wurden seit dem 01.01.2020 in der ZEA am Bargkoppelstieg 10 bis 14 durchgeführt, um dort untergebrachte Geflüchtete in ihre Herkunftsländer beziehungsweise in Länder, in die sie nach der Dublin-Verordnung zurückkehren sollen, abzuschicken? Wie viele Polizeieinsätze davon fanden nachts statt?*

Antwort zu Frage 10:

Tabelle

2020	Einsätze in der ZEA	davon Einsätze zur Nachtzeit (21 – 6 Uhr)
Januar	7	2
Februar ¹	5	5
März ¹	2	1
April	0	0
Mai	0	0
Juni	0	0
Juli	0	0
August	0	0
September	1	0

2020	Einsätze in der ZEA	davon Einsätze zur Nachtzeit (21 – 6 Uhr)
Oktober	3	0
November	0	0

¹ Die Zahlen aus Drs. 22/1207 wurden nachträglich korrigiert.

Frage 11: *In wie vielen Fällen laut Frage 10 wurden die Menschen, die abgeschoben werden sollten, in ihren Schlafräumen angetroffen? In wie vielen Fällen waren sie nicht anwesend?*

Antwort zu Frage 11:

Es wurden 13 Menschen in ihren Schlafräumen angetroffen. Fünf Personen wurden nicht angetroffen.

Frage 12: *Wie viele Personen, die zu den „Dublin-Fällen“ gehören oder aus vermeintlich „sicheren Herkunftsländern“ kommen, sind seit dem 01.01.2020 auf andere (Erstaufnahme-)Einrichtungen in Hamburg umverteilt worden?*

Antwort zu Frage 12:

Seit dem 1. Januar 2020 wurden 103 Personen, die zu den „Dublin-Fällen“ gehören oder aus vermeintlich „sicheren Herkunftsländern“ kommen, umverteilt.

Frage 13: *Welche – auch ehrenamtlichen – Angebote werden in der ZEA Rahlstedt gegenwärtig für je welche Zielgruppen unterbreitet?*

Frage 14: *Werden bestimmte Angebote wegen der Corona-Pandemie ausgesetzt?*

Falls ja, welche genau und wann ist mit einer Wiederaufnahme zu rechnen?

Antwort zu Fragen 13 und 14:

Gegenwärtig finden keine Angebote statt. „Kids Welcome“ und Plan International hatten nach dem ersten Lockdown mit einzelnen Angeboten begonnen. Diese wurden nach dem Ausbruchsgeschehen jedoch wieder eingestellt.

Alle Freizeit- sowie Kinderbetreuungsangebote wurden aus Infektionsschutzgründen ausgesetzt. Eine Wiederaufnahme wird kontinuierlich geprüft. Zum aktuellen Zeitpunkt kann hierzu keine Aussage getroffen werden.

Medizinische Angebote (unter anderem die Stabilisierungssprechstunde) finden durchgängig statt.

Im Übrigen siehe Antworten zu 4 und zu 5.